



Nachrichten vom Hochschter Ausrufer

von ohmne nach ungne durch's Dorf geschlumpert

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter sowie Leser aus nah und fern!

Der September kennzeichnet wohl den frühen Herbst. Das „R“ im Monatsnamen deutet auf „Regen“ hin, was aber nicht heißen muss, dass der September nicht noch einen schönen Spätsommer präsentieren kann. Jedenfalls wird es auch in diesem Monat nicht an Nachrichten mangeln. Für das Lesen der Inhalte diese Ausgabe wünscht die Redaktion wie immer jede Menge Erkenntnisse und viel Spaß!

13. Waidfest

Jetzt schlägt's 13! Das 13. Waidfest wird in diesem Jahr gefeiert! Längst hängen die Banner, welche das Fest in Dorfschulumsnähe ankündigen und

Essen, serviert von der Wirtin der „Zimmerschen“ Gaststätte „Blau-Weiß“, Petra Maul. Am Nachmittag unterhält Regina Ross die Waidfest-Gäste mit Liedern zum Mitsingen, klatschen und sorgt damit für gute Laune. Die Kinder können sich unterdessen ver-



längst sind Wurfzettel mit dem Programm verteilt. Gäste aus nah und fern sind eingeladen, mit uns Hochstedtern gemeinsam das 13. Waidfest zu feiern. Das Fest beginnt um 10.00 Uhr mit der Eröffnung und dem Frühschoppen-Konzert des Erfurter Blasorchesters. Zum Mittag gibt es ein leckeres

schiedentlich beschäftigen. Die Hauptaufgabe in diesem Jahr ist wieder etwas außergewöhnlich – zumindest für diese Jahreszeit – es sollen nämlich Ostereier bemalt werden. Diese sind für die Hochstedter Osterkronen bestimmt, die im nächsten Jahr ein paar Eier tragen soll. Zu diesem

Zweck sind mehrere hundert Eier angeschafft worden und jeder der will – ob Alt oder Jung – kann sich kreativ an der Aktion beteiligen.

Der Abend ist für den Tanz unter der Kastanie reserviert. Die Musik wird von Amby-Entertainment aufgelegt.

Sollte wirklich die Dreizehn zuschlagen und uns schlechteres Wetter schicken, dürfte es unter den Zeltdächern recht trocken zugehen, ganz im Gegensatz zur Theke, wo bestimmt diese oder jene Flüssigkeit ausgeschenkt wird. Wir drücken jedoch die Daumen, dass uns der 2. September Sonne bringt und freuen uns auf den Tag unseres Dorffestes – des 13. Waidfestes.

Die Redaktion

Radrennen durch Hochstedt

Bereits im Juli war Hochstedt ein Durchfahrtspunkt bei der 30. Lotto Ladies Tour durch Thüringen. Die dritte Etappe der Thüringen Radrundfahrt, am 15. Juli 2017, führte in zwei Schleifen in die Umgebung von Weimar. Start- und Zielpunkt war jeweils der Goetheplatz in Wei-



mar. Gestartet wurde um 14.15 Uhr. Die erste Schleife verlief in die nördliche Richtung von Weimar und die zweite in die südliche Richtung. Hochstedt war in der zweiten Schleife ein Wegpunkt der Radrennfahrerinnen. Die Strecke des Tages war insgesamt 124 km lang und es ging am Ende den Ettersberg von "Ottscht" nach "Hottelscht" hoch! Da würde jeder von uns absteigen und das Rad schieben! Die Durchfahrtszeit für Hochstedt war mit ca. 17.05 Uhr angegeben (15 Minuten Startverzögerung). Einige Zuschauer hatten sich am Lindenborn eingefunden, um das Rennen von hier zu beobachten. Es dauerte auch nicht lange und die ersten Räder waren zu sehen. Spannend

war ein Radwechsel beim polnischen Radteam CCC aus der Stadt Polkowice direkt am Lindenborn. Innerhalb einer Minute war das Hinterrad (!) gewechselt und die Fahrerinnen Marta Lach saß wieder im Sattel. Sie wurde am Ende 65. von insgesamt 99 Fahrerinnen. Als letzte Fahrerinnen passierte Holly Breck vom Nationalteam der USA Hochstedt. Sie sollte am Ende 20 Minuten und 11 Sekunden nach der Siegerin Hayley Simmonds vom englischen Team WNT PRO CYCLING in Weimar ankommen.

Durchschnittsgeschwindigkeit der Siegerin lag übrigens bei 36,75 km/h. Hayley Simmonds fuhr die gesamte Distanz

in 3 Stunden, 21 Minuten und 28 Sekunden.

Die Redaktion

Ortsteilbürgermeisterin

Hallo, liebe Hochstedterinnen und liebe Hochstedter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie und Ihr hatten schöne, – je nach Geschmack – erholsame oder spannende Sommerwochen. Die Felder rund um Hochstedt sind abgeerntet und sogar schon wieder gepflügt. Doch das Ernten geht weiter: sowohl in den Gärten als auch „im Bach“ sind noch Äpfel und Nüsse an den Bäumen.

Das Ernten von „bürgermeisterlichen Bemühungen“ stellt sich allerdings nicht so recht ein. Jedenfalls, was die schon seit Jahren geforderte und bereits in Ansätzen geplante Radwegeverbindung von Hochstedt ins GVZ (Weg in Verlängerung der Straße am Bürgerhaus) betrifft. Auch in diesem Jahr – so wurde mir mitgeteilt – sei dieses Projekt nicht einmal für die Antragstellung beim anvisierten Förderprogramm zugelassen

worden. Der Amtsleiter meinte sogar, dass – wenn nicht ein Wunder geschähe – dieser Weg wohl auch in den nächsten 5 Jahren nicht als Radweg ausgebaut werden könne.

Ein winzig kleiner Fortschritt hatte sich allerdings dann doch ereignet: der Zaun der neu angesiedelten Firma gegenüber des Umspannwerkes wurde auf Drängen des Ortsteilrates und der Stadt von der Firma versetzt. Problem an der Sache ist allerdings, dass die Hülsen der Pfeiler noch im Boden sind, die eigentliche Wegeflur noch immer ein erhöhtes Niveau aufweist und dass alles zugewachsen ist.

2 Mitarbeiter der Stadt meinten (unabhängig voneinander), man könne ja auf dem Streifen neben dem Umspannwerk laufen, welcher von den Stadtwerken gemäht und von Zweigen freigehalten wird. Natürlich gehen wir Bürger diese Strecke entlang (es geht ja gar nicht anders), aber dies dann als Weg vorzuschlagen, finde ich ziemlich eigentümlich. Möglicherweise könnte sich aber doch ein kleines Wunder einstellen, wenn ich diesbezüglich mehr weiß, berichte ich gern in

der nächsten Ausgabe darüber....

In Bezug auf die Straßenbaumaßnahmen an der Sömmerdaer Straße sowie den bereits in der Presse erwähnten Breitbandausbau habe ich noch keine aktuellen Informationen.

Wie Sie hoffentlich bereits bemerkt und beachtet haben, besteht nun zwischen Hochstedt und Vieselbach eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h. Außerdem gelten 30 km/h bis zu den Ortsenden in beide Richtungen. Somit wären – aus unserer Sicht – Geschwindigkeitskontrollen auch am Ortsausgang in Richtung Vieselbach möglich. Diese habe ich beantragt, um dem intensiven Beschleunigen innerhalb der Ortslage, welches einige Autofahrer zelebrieren, entgegenzuwirken.

Ein Thema, welches immer wieder einmal von Bürgern angesprochen wird und was mir selbst beim Erkunden der näheren Umgebung von Hochstedt auffällt, betrifft den Zustand unserer Wege „im Bach“. Da diese Wege keine offiziellen Wanderwege sind, aber auch nicht landwirtschaftlich genutzt

werden, fühlt sich niemand wirklich verantwortlich. Und Gemeindearbeiter, die die Wege mähen könnten, stehen auch seit Jahren nicht mehr zu Verfügung. Geplant ist daher ein Arbeitseinsatz, und zwar am Freitag, den 13. Oktober 2017 (der letzte Herbstferien-tag). An diesem Tag sollen einige Wege „im Bach“ gemäht und von Zweigen frei geschnitten werden, es soll aber auch Unkraut auf dem Friedhof und auf Gehwegen gezupft sowie das eine oder andere erledigt werden. Ich würde mich freuen, wenn der eine oder die andere von Ihnen und Euch mitmachen würde. Unterstützung erhalten wir von einem Team von Zalando. Der Standortleiter von Zalando, Herr Behlert, hat sich spontan bereit erklärt, Hochstedt auf diese Weise zu unterstützen. Genaueres werde ich im nächsten Ausrufer bekannt geben.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei den Mitgliedern des Heimatvereins bedanken, die nicht nur wunderbare Feste vorbereiten und gestalten, sondern großräumig rund um das Bürgerhaus für Sauberkeit und schöne Anblicke sorgen!

Und überhaupt, an den allermeisten Stellen innerhalb unseres Dörfchens sieht es richtig gut aus, weil viele Bürger Hand anlegen.

All jenen, die zusätzlich ihr Umfeld mit Blumen schmücken, sei der Erfurter Blumenschmuckwettbewerb empfohlen:

„Teilnahmebedingungen:

- Der Blumenschmuck muss auf den Straßenraum ausgerichtet sein, mit: Blumenkästen an Balkonen und Fenstern; Blumenampeln, be-pflanzten Töpfen und Gefäßen oder Vorgärten.
- Die Teilnahme ist auf das Stadtgebiet Erfurt, einschließlich Ortsteile, beschränkt.

Jeder, der sich beteiligen möchte, sendet bis Mittwoch, den 30. September 2017 (Datum des Poststempels) (Datum und Wochentag stimmen nicht überein, vielleicht Mittwoch, den 27.9.? ; Anmerkung der Verfasserin) die ausgefüllte Teilnahmeerklärung und ein Farbfoto (9 x 13 cm) mit Namen und Anschrift an:
Stadtverwaltung Erfurt
Garten- und Friedhofsamt

Kennwort "Blumenschmuck- und Vorgarten-Wettbewerb 2017"

Heinrichstraße 78

99092 Erfurt

Die Teilnahme ist auch per E-Mail an gartenamt@erfurt.de möglich.

Bitte das Foto als Anhang nicht vergessen, weil ohne Foto keine Teilnahme möglich ist.“

(http://www.erfurt.de/ef/de/erleben/sehenswertes/park_s/blumenschmuckwettbewerb)

Die Aufhebung des Bebauungsplanes HOT 242 Stadtweg, die 2007 durch Beschluss eingeleitet wurde, kann von der Verwaltung nicht weiterverfolgt werden.

Somit bleibt dieser B-Plan rechtswirksam. Wenn Sie diesbezüglich Fragen haben, können Sie mich gern ansprechen.

Eine letzte Information: In diesem Jahr werden wir wieder eine Veranstaltung für alle Hochstedter anbieten.

Der Ortsteilrat lädt hiermit alle Hochstedterinnen und Hochstedter am Donnerstag, den 19. Oktober ab 19.00 ins Bürgerhaus ein. Ulf Annel (Kabarettist an der Erfurter Arche) wird uns mit durch die auf-

regende Geschichte Thüringens nehmen. Dankenswerterweise werden wir vom Heimatverein unterstützt, der für Getränke sorgen wird.



Die nächste öffentliche Ortsteilratsitzung wird am Montag, 18. September 2017 sein. Die Uhrzeit entnehmen Sie bitte dem Aushang. Sie sind – wie immer – eingeladen.

*Ich grüße Sie herzlich
Silke Palmowski*

Nachrichten vom Heimatverein

150. Frauentreff
Kaum jemand wird es gemerkt haben – außer den Frauen selbst –, aber der Frauentreff feierte die 150. Zusammenkunft im August!



Museum

Pünktlich zum Waidfest ist der westliche Raum im Museum neu gestaltet und fertig eingeräumt. Am Waidfesttag kann man sich überraschen lassen, was es außerdem Neues im Museum zu sehen gibt. Wir sind auf die Reaktionen gespannt.

Herbstfahrt

Die Herbstfahrt findet am 14. Oktober statt. Diese bringt uns nach Fulda und in das wohl schönste Barockschloss Hessens, das Schloss Fasanerie. Geführt werden wir hier von Gäs-

teführern in barocken Kostümen. Diese Fahrt kostet 32,- Euro.

Weihnachtsfahrt

Die Weihnachtsfahrt am 9. Dezember bringt uns zum Reiterlesmarkt nach Rothenburg ob der Tauber. Nach einer Stadtführung und der Besichtigung des Weihnachtsmuseums steht der Weihnachtsmarkt auf dem Programm. Die Fahrtkosten nach Rothenburg ob der Tauber, inkl. Führung, Kircheneintritt und Eintritt ins Weihnachtsmuseum betragen 30 Euro.

Anmeldungen für die Fahrten nimmt Jens Schüßler entgegen. Es gibt nur noch wenige Restplätze für diese Fahrten.

Der Heimatverein

Danksagung

In all unserer Trauer um meinen Mann, lieben Papa und besten Opa

Thomas Weber

war es uns ein großer Trost, so viele liebe Worte und Gesten der Anteilnahme und des tief empfundenen Mitgefühls zu erfahren.

Allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Arbeitskollegen und hilfreichen Nachbarn möchten wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank sagen.

*Yvonne und Rebecca Weber
im Namen aller Angehörigen*

Abergloobe.

S wärd wull allerwend noch äne Masse Aberglooben ga`, in Städten suu gut wie off n Därfen, denn ech wöß dach, daß die Gnädge, wu meine Frau de Botter hänschafft, Freitags nech verreest un

wenn s noch su nutwenig ös. Ech kann mich besöne, daß meine Muhme, wemm mr als Jongen de Kaffeemälch bei r hullten, allemal erscht drei Kärnechen Salz in Topp neinschmöß, daß mr r s Viehglöcke nech mätnahme süllen. Da göbt s Mannsen, die bei Neumond Zahnscharzen un Uhrenreißen un Pfarekolik vernageln; in winkelschen Holze sall s mee`ch keenen Boom merre ga`, wu nech ä Nagel drönne ös; äb die Böme s Reißen un de Kolik kreien, da bän ch nach nech drhonger gekommen: - un da göbt s Weibsen, die ä Broch versprache un Blut stölle kunn; - se müssen natürlich feste droffdröcke. An schlömmsten muß s in Amereka sei. Mei Vetter, dar dröbne ös, schöckt mir mätonger su äne große Zeitung röbber, wu mr ä Dreizentnerschwein neiwöckle kann, aber da ös ganz gewöß jedesmal äne halbe Seite voll Ahnzeigen, wu Kartenschläger`n wohnen un wu se sötsche Bücher ahnbieten wie s sachste un sömnte Buch Moses un dargleichen. Da kunn bei uns blus noch de Jäger mät ahntrate; die denken ooch schunne, se traffen nischt, wenn n ongerwagens äne alte Frau

bega`nt; un wenn s de eenen racht argere wellst, brauchst de n blus väl Glöcke ze wünschen; de kannst natürlich gewärtge, daß e dir äne Ladung Donst in de Kniekahlen neinpaffert.

Ech gloobe ju nech irndr an sötsches dommes Zeug un lache se allemal aus, wenn se Spukgeschichten erzählen uns u was; ech bän su gestellt, daß ech mir sage, s gieht alles ganz natürlich zu in dr Walt.

Aber ämal ös mr sch dach racht narrsch gegangen: s warre in`zwölf Nächten ä Abend öm sömne; ech wulle in de Windmähle spönne gieh; ech wöß` noch wie heute; dr Mond scheinete su racht grell off n fröschen Schnie; herre, wie ch an Gottsacker värbei well, spröngt su ä grüber schwarzer Katzert von dr Mauer ronger un mir gerade öbber n Wag wagk. Ech woßte erscht nech, was ch mache sulle. Driehst de röm, dacht ch, un gieht dorch s Dorf? Aber da kamen ooch schunne Leute honger mir drein, - auslache lasse wull ch mich nech, - da gingk ch stracks zu.

Siehst de, un s Jahr droff, gerade off dan Tag n Abend öm sömne ös mei-

nen Nachbar Gottlob sei Schimmel verreckt!

Aus: Schnurren, der „Schnärzchen“ zweiter Teil. Heitere Geschichten in Thüringer Mundart von August Rabe (Pfarrer August Ludwig in Jena)

Zu diesen Schnärzchen: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Vermanschung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

Ausflugstipps



Denkmaltage 2017: Macht und Pracht

„Macht und Pracht“ ist das Motto des diesjährigen Tages des Offenen Denkmals vom 06.09. bis 10.09.2017. Dabei geht es um Bauwerke, Gärten, Denkmale und archäologische Stätten, die Ausdruck weltlicher und religiöser Machtverhältnisse sind. Interessant sind auch Denkmale, die für Machtmissbrauch stehen oder für die Gegensätze von Macht und Ohnmacht. Die Denkmal-tage wenden sich an alle, an Mitglieder von Fördervereinen ebenso, wie an privat Engagierte und nicht zuletzt an Kinder und Jugendliche.

Seit 1993 beteiligt sich Erfurt an diesem Europäischen Ereignis und führt neben dem Tag des offenen Denkmals auch noch zusätzliche Denkmaltage mit einem reichhaltigen und vielfarbigen Programm durch. 2017 widmet sich das Programm dem Motto „Macht und Pracht“.

Das Programm kann man unter erfurt.de finden und einsehen (auch Tagespresse)

Bauernregeln im September

22. September

- Zeigt sich klar Mauritius, viele Stürm`er bringen muss.
- Ist St. Moritz hell und klar, stürmt der Winter, das ist wahr.
- Gewitter um Mauritius, bringen Schaden und Verdruss.

Quelle: bauernregeln.net

Mauritius?

* in der Thebais - der Gegend um Theben, heute Ruinen bei Al-Uqsur in Ägypten

† 302 (?) bei Agaunum, heute St-Maurice in der Schweiz

Mauritius war der Überlieferung nach römischer Offizier, Anführer der 22., der thebäischen Legion, die in der Thebais ausgehoben worden war, nur aus Christen bestand und dann in Agaunum stationiert war. Sie hatten sich geweigert, den alten Göttern zu opfern und sich an der Verfolgung der Christen zu beteiligen. Daraufhin ließ Kaiser Maximianus, der Mitregent von Kaiser Diokletian, der zu jener Zeit in Octodurum - dem heutigen Martigny - weilte, jeden zehnten Mann zur Abschreckung umbringen, was aber ohne Erfolg blieb. Er wiederholte das so lange, bis die ganze Legion ermordet war.

Quelle: heiligenlexikon.de

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 11. und 25. September 2017, 16-17 Uhr

Die nächste öffentliche Ortsteilratssitzung findet am 18. September statt. Die Uhrzeit und mögliche Änderungen entnehmen

Sie bitte dem Aushang im Schaukasten!

Termine/Feiertage

02. September: 13. Waidfest ab 10.00 Uhr

4. September: Fahrbibliothek 17:15 - 18:00 Uhr
Am Lindenborn

05. September: 151. Frauentreff im Bürgerhaus ab 15.00 Uhr

10. September: 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

18. September: Fahrbibliothek 17:15 - 18:00 Uhr
Am Lindenborn

Hinweis: Die Bibliothek der Stadt Erfurt informierte darüber, dass wegen der Erkrankung des Busfahrers die Fahrbibliothek der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt ab Mitte August leider nicht unterwegs war. Ob sie inzwischen wieder fährt, kann telefonisch unter 0361 655-1566 erfragt werden.

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Abfallkalender

04.09.: (+Reinigung)	Biotonne
05.09.:	Gelbe Tonne
06.09.:	Papiertonne
11.09.: (+Reinigung)	Biotonne
13.09.:	Hausmüll
18.09.: (+Reinigung)	Biotonne
19.09.:	Gelbe Tonne
25.09.: (+Reinigung)	Biotonne
27.09.:	Hausmüll

Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: **Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in der Bäckerei Leidenroth und im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de**

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 25. September entgegen genommen! Gerne auch per Mail an: ausrufer@hockschter.de

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt;
e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!